

Protokoll der Mitgliederversammlung des VDB, 14.03.2013, Bibliothekskongress Leipzig

Dr. Klaus-Rainer Brintzinger, Universitätsbibliothek LMU München (Vorsitzender des VDB)

Dr. Anke Quast, Universitätsbibliothek TU Berlin (Schriftführerin des VDB)

Beginn: 9.00 Uhr, Ende: ca. 11.30 Uhr

Publikationsdatum: 15.07.2013

Inhalt

Top 1. Begrüßung Formalia	1
Top 2. Bericht des Vorsitzenden	1
Top 3. Berichte der Kassenwartin sowie der Kassenprüfer und Kassenprüferinnen	3
Top 5. Bericht zur Mitgliederentwicklung	3
Top 4. Entlastung des Vorstandes	3
Top 5. Wahl des Vorstandes für die Amtsperiode 1.8.2013-31.7.2015	3
Top 7. Bericht über die Kooperation der bibliothekarischen Verbände	4
Top 8. Kommissionen	4
Top 9. Landes- und Regionalverbände	6
Top 10. Internationale Bibliotheksarbeit: BII	7
Top 11. Verschiedenes	7

Top 1. Begrüßung Formalia

Herr Brintzinger begrüßt als Vorsitzender die anwesenden VDB-Mitglieder und Herrn Dr. Lorenzen, den Präsidenten der BID als Gast. Der Vorsitzende bedauert die etwas ungünstige Terminierung der Mitgliederversammlung parallel zur Mitgliederversammlung des DBV und am Ende des Bibliothekskongresses. Insgesamt nehmen 56 Mitglieder an der Mitgliederversammlung teil. Die Tagesordnung wurde in den „VDB-Mitteilungen“ 1/2013 veröffentlicht; von Seiten der Teilnehmenden gibt es keine Änderungswünsche zu dieser Tagesordnung. Die Mitgliederversammlung wurde form- und fristgerecht einberufen.

Top 2. Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet über die Tätigkeiten des Vorstands im zurückliegenden Berichtsjahr. Die ausführliche Fassung dieses Berichts ist auf den VDB-Webseiten veröffentlicht.

Bei dieser Mitgliederversammlung stehen turnusgemäß Vorstandswahlen an. Die Wahlleitung übernimmt Dr. Harald Müller.

Der aktuelle Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden Dr. Klaus-Rainer Brintzinger, den stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Wilfried Sühl-Strohmer und Dr. Ewald Brahm, den Beisitzern Dr. Ulrich Hohoff, Burkard Rosenberger, Ulrike Scholle, der Kassenwartin Anke Berghaus-Sprengel und der Schriftführerin Dr. Anke Quast. Dem Vereinsausschuss gehören die Vorsitzenden der Landes- und Regionalverbände und der Fachkommissionen an.

Im vergangenen Vorstandsjahr haben über 20 Veranstaltungen stattgefunden. Eine der wichtigsten Veranstaltungen war der sehr gut besuchte Bibliothekartag 2012 in Hamburg, der eine erfreuliche Medienresonanz gefunden hat. Im Orts- und Organisationskomitee war der VDB durch die Vorstandsmitglieder Brintzinger und Brahm, in der Programmkommission darüber hinaus durch Vorstandsmitglied Hohoff vertreten. Die Standorganisation lag bei der Schriftführerin und den Vorstandsmitgliedern Rosenberger und Scholle.

Der diesjährige Leipziger Bibliothekskongress ist mit 3.500 Teilnehmenden ebenfalls wieder sehr erfolgreich. Veranstalter ist der BID. Vorstandsmitglied Sühl-Strohmer vertrat den VDB in der Programmkommission und im Ortskomitee.

2014 findet der Bibliothekartag vom 3.6.-6.6.2014 in Bremen statt.

Herr Brintzinger gibt das Wort an Herrn Dr. Lorenzen, der sich kurz als neuer Präsident des BID vorstellt.

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden, die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder zu gedenken.

Herr Brintzinger weist auf den VDB-Blog als gut angenommenes Informations- und Kommunikationsmedium hin, der von Burkard Rosenberger und Ulrike Scholle betreut wird. Letzterer dankt er auch für die Erstellung der VDB-Mitteilungen.

Herr Brintzinger dankt der UB der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg für das langjährige Hosting der VDB-Liste, die mit der Etablierung des Blogs jetzt eingestellt wurde.

Während des vergangen Vorstandsjahres zeigte sich durch zahlreiche Medienanfragen, dass der Verein als kompetenter Ansprechpartner für bibliothekarische Themen wahrgenommen wird. So gab es Anfragen zum Urheberrecht und zur Deutschen Digitalen Bibliothek. Der Vorsitzende hat eine Stellungnahme zu den Vorgängen des Stralsunder Archivs abgegeben. Dabei konnte er dankenswerterweise auf die von Robert Zepf von der UB Rostock gelieferten näheren Informationen zurückgreifen.

Der von Ulrich Hohoff und Klaus-Rainer Brintzinger herausgegebene Tagungsband des Hamburger Bibliothekartages ist zur Mitgliederversammlung erschienen.

Die gemeinsame Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit mit BIB und DBV zum Thema Urheberrecht war sehr erfolgreich. Die Verlängerung des Urheberrechts ist mittlerweile erfolgt, die Entfristung des entsprechenden Paragraphen aber leider noch nicht gelungen. Der Referentenentwurf des Bundesministeriums der Justiz sieht ein unabdingbares Zweitverwertungsrecht vor.

Der VDB plant die Herausgabe einer Open Access-Zeitschrift. Interessenten an der Mitarbeit werden aufgerufen, sich beim Vorstand zu melden.

Das VDB-Archiv ist Ende 2012 an die UB der LMU gegangen und wird ehrenamtlich durch Herrn Dr. Sven Kuttner von der UB der LMU München betreut. Landes- und Regionalverbände sowie die Kommissionen sollen ihre archivwürdigen Materialien an das Archiv übergeben.

Top 3. Berichte der Kassenwartin sowie der Kassenprüfer und Kassenprüferinnen

Die Kassenwartin Frau Berghaus-Sprengel berichtet über die aktuelle Finanzsituation des VDB; die Präsentation wird als Anhang dem Protokoll beigelegt.

Die Kassenlage ist mit einem Guthaben von 230.000 EUR gut. Es wurden 8.500 EUR eingenommen. Seit dem Krisenjahr 2008 haben sich die Finanzen deutlich konsolidiert.

Die Kassenprüferin Frau von Garell bestätigt die Richtigkeit der Buchführung und empfiehlt die Entlastung von Frau Berghaus-Sprengel.

Top 5. Bericht zur Mitgliederentwicklung

Punkt 5 wird vorgezogen.

Die Schriftführerin Frau Quast gibt einen kurzen Bericht zur Mitgliederentwicklung. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anhang beigelegt.

Der Verein zählte am 1.2.2013 insgesamt 1.762 Mitglieder. 2012 sind 70 neue Mitglieder hinzugekommen, 18 weitere bis zum 1.2.2013. Dem stehen 24 Kündigungen im Jahr 2012 gegenüber, 10 weitere zur Mitgliederversammlung 2013.

Top 4. Entlastung des Vorstandes

Frau Söllner beantragt die Entlastung des Vorstands. Der Antrag wird ohne Gegenstimme bei acht Enthaltungen angenommen.

Top 5. Wahl des Vorstandes für die Amtsperiode 1.8.2013-31.7.2015

Der Vorsitzende des Wahlausschusses, Herr Dr. Müller, übernimmt die Leitung der Vorstandswahl.

Zur Wahl sind drei Wahlvorschläge frist- und formgerecht beim Wahlausschuss eingegangen:

- als Vorsitzender: Dr. Klaus-Rainer Brintzinger, UB München
- als erste stellvertretende Vorsitzende: Konstanze Söllner, UB Erlangen
- als zweiter stellvertretender Vorsitzender: Dr. Ewald Brahms, UB Hildesheim

Frau Söllner stellt sich kurz vor und benennt ihre Ziele für die Vorstandsarbeit: Sie möchte den VDB für alle Mitarbeiter/innen an wissenschaftlichen Bibliotheken, bzw. wissenschaftliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare attraktiv machen. Besonders will Sie junge Kolleginnen und Kollegen zu Beginn der Ausbildung ansprechen und den Kontakt zu den Ausbildungseinrichtungen suchen. Sie bedankt sich bei Ihren Unterstützerinnen und Unterstützern.

Herr Ewald Brahms stellt sich ebenfalls kurz vor. Er ist seit August 2011 im Vorstand und Vorsitzender des Landesverbandes Nordwest.

Laut Satzung ist die Wahl durch Zuruf zulässig, sofern nur je eine Person für das entsprechende Amt kandidiert. Da eine geheime Wahl bei keinem der drei Kandidaten gefordert wurde, konnte über Handzeichen abgestimmt werden. Die Kandidaten wurden auf Zuruf mit den folgenden Ergebnissen

in ihre Ämter gewählt:

Dr. Klaus-Rainer Brintzinger: auf Zuruf gewählt bei 2 Enthaltungen, keiner Gegenstimme

Konstanze Söllner: auf Zuruf gewählt bei 1 Enthaltung, keiner Gegenstimme

Dr. Ewald Brahms: auf Zuruf gewählt bei 1 Enthaltung, keiner Gegenstimme

Alle drei Kandidaten nehmen ihre Wahl an.

Herr Brintzinger schlägt Frau Berghaus-Sprengel als Kassenwartin und Frau Dr. Quast als Schriftführerin vor. Beide Kandidatinnen werden von den anwesenden Mitgliedern durch Zuruf bei zwei Enthaltungen und keiner Gegenstimme gewählt.

Die Beisitzer müssen laut Satzung schriftlich gewählt werden. Mit ordnungs- und fristgemäßer Bewerbung stehen folgende Kandidaten zur Wahl: Dr. Ulrich Hohoff, Burkard Rosenberger, Ulrike Scholle. Es wurden insgesamt 53 Stimmzettel abgegeben, dabei entfielen auf:

Dr. Hohoff: 47 Stimmen

Rosenberger: 53 Stimmen

Scholle: 53 Stimmen

Alle drei Kandidaten nehmen ihre Wahl an.

Der stellvertretende Vorsitzende Dr. Wilfried Sühl-Strohmenger scheidet nach über fünfzehnjährigem Engagement im VDB aus dem Vorstand aus. Er war Vorsitzender des Landesverbandes Baden-Württemberg gewesen, aus dem unter seiner Initiative der Regionalverband Südwest hervorgegangen ist. Er war langjähriges Mitglied des Vereinsausschuss, mehrfach wiedergewählter stellvertretender Vorsitzender und Bibliothekartagsbeauftragter des VDB. Durch seine aktive Mitarbeit hat er dazu beigetragen, den VDB als eine Service- und Fortbildungsinstanz aufzubauen. Der Vorsitzende verabschiedet im Namen der Versammlung, aber auch des ganzen Verbandes Wilfried Sühl-Strohmenger mit großem Dank für sein außerordentliches Engagement.

Top 7. Bericht über die Kooperation der bibliothekarischen Verbände

Der Konvergenzprozess mit dem BIB braucht mehr Zeit, als vom Vorsitzenden zu Beginn eingeschätzt wurde. Bei den Fragen einer gemeinsamen Geschäftsführung und Mitgliederverwaltung gibt es noch keine neuen Ergebnisse. Der BIB schlägt vor, die Kommissionen enger zusammenzuführen, d.h. evtl. Kommissionen zusammenzulegen oder gemeinsame neu zu gründen. Dieser Vorschlag muss jetzt in den Verbänden jeweils mit den Kommissionen besprochen werden.

Die Zusammenarbeit mit dem DBV läuft sehr gut und pragmatisch. Es wurden mit der Managementkommission und der Kommission für Informationskompetenz zwei gemeinsame Kommissionen, gegründet, die ihre Arbeit bereits aufgenommen haben. Auch die berufspolitische Zusammenarbeit läuft gut.

Der Dachverband BID fungiert erfolgreich als Koordinierungsinstanz für die bibliothekarischen Verbände, er ist Veranstalter des Leipziger Kongresses und Träger u. a. von BII, Bibliothek Information International.

Top 8. Kommissionen

Die ausführlichen Berichte der Kommissionen sind in den aktuellen VDB-Mitteilungen veröffentlicht.

Kommission für Rechtsfragen (Bericht Vorsitzende Fr. Holland)

Es konnte ein neues Mitglied, Frau Schwärtzel (Referendarin Staatsbibliothek zu Berlin), gewonnen werden. Auf dem Bibliothekskongress wurde eine Veranstaltung zum Thema Arbeitnehmer / Datenschutzfragen organisiert. Im Anschluss fand eine aktuelle Fragestunde statt.

Die entsprechende BIB-Kommission ist auf das Themengebiet Tarifrecht spezialisiert. Die VDB Rechtskommission ist dagegen kompetent in Fragen des Beamtenrechts.

Kommission für Fachreferatsarbeit (Bericht Bachofner):

Bericht über die sehr erfolgreichen Fortbildungen und Dank an die gute finanzielle Abwicklung der Veranstaltung durch die Kassenwartin Frau Berghaus-Sprengel.

Kommission für berufliche Qualifikation (Bericht Bernhard Tempel):

Vier Mitglieder sind ausgeschieden, u.a. die Vorsitzende Frau Wemheuer nach 10 Jahren Kommissionsarbeit. Der Vorsitzende des VDB dankt Frau Wemheuer ausdrücklich für ihre langjährige Arbeit.

Als neues Mitglied konnte Doina Oehlmann, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel gewonnen werden. Ein neues Mitglied wird noch gesucht.

Das angekündigte Mentoringprogramm startet, wegen der Neuzusammensetzung der Kommission, jetzt erst Mitte April mit dem Aufruf an potentielle Mentoren. Wenn sich genug Mentoren gemeldet haben, wird die Ausschreibung für potentielle Mentees publiziert.

Gemeinsame Kommission für Informationskompetenz mit dem DBV (Bericht Fabian Franke):

Die Kommission hat sich im Herbst 2012 konstituiert. Sie besteht aus sechs Mitgliedern (Dr. Fabian Franke (Vorsitzender), Benno Homann, Belinda Jopp, Andreas Klingenberg, Ulrike Scholl, Medea Seyder).

Auf dem Bibliothekskongress fand eine gut besuchte öffentliche Sitzung statt.

Ein Ziel wird die Weiterentwicklung des Portals „Informationskompetenz.de“ sein, außerdem wird an einer Stellungnahme zur aktuellen Veröffentlichung der HRK gearbeitet.

Geplant ist ein jährlicher Wettbewerb für Best Practice Beispiele zur Informationskompetenz. Thema für dieses Jahr ist „Informationskompetenz für Fortgeschrittene, Promovierende, Wissenschaftler/innen“. Außerdem sollen Round Table Gespräche zusammen mit den AGs und Netzwerken zur Informationskompetenz der Länder und den Ausbildungseinrichtungen durchgeführt werden.

Gemeinsame Managementkommission von DBV und VDB (Bericht Anke Berghaus-Sprengel):

Die Kommission hat sich beim Bibliothekartag in Hamburg konstituiert und besteht aus drei VDB-Vertretern und drei DBV-Vertretern (Dr. Sabine Homilius (Vorsitzende), Anke Berghaus-Sprengel, Albert Bilo, Dr. Joachim Hennecke, Dr. Joachim Kreische, Harald Pilzer).

Veranstaltungen der Kommission:

- "Forum Management und Führung" Bibliotheken und Zivilgesellschaft. Freiwilligenarbeit in Bibliotheken,

- am 5.6. Round Table zum Thema "Bibliotheken zwischen Kooperation und Konkurrenz in Zeiten der Hochschulautonomie".

- Ende des Jahres ist ein weiterer Round Table geplant.

Außerdem wird für die IFLA im kommenden Jahr eine gemeinsame Veranstaltung mit Frau Klausner, Sekretariat des *IFLA*-Nationalkomitees, geplant.

Die Mitgliederversammlung bestätigt die neuen Mitglieder der Kommissionen per Abstimmung, keine Gegenstimmungen oder Enthaltungen.

Top 9. Landes- und Regionalverbände

Ausführliche Berichte in den VDB-Mitteilungen 1/2013

Südwest (Bericht Carlheinz Straub):

Der Regionalverband bietet ein vielseitiges Fortbildungsprogramm, zum Teil zusammen mit dem Verband Baden-Württemberg. 2012 gab es erstmals einen offenen Call for Paper für das Südwest Info mit großem Erfolg.

Nordwest (Bericht Ewald Brahms):

Der Vorstand des Regionalverbands war intensiv in die Organisation des Bibliothekartages in Hamburg involviert.

Bei den Neuwahlen des Vorstands wurden alle Mitglieder wiedergewählt.

In Niedersachsen und Schleswig-Holstein gibt es Initiativen für ein Bibliotheksgesetz. In Niedersachsen stockt die Entwicklung. In Schleswig-Holstein setzt sich der Südschleswigsche Wählerverband sehr dafür ein.

Bayern (Bericht Rainer Plappert):

Am 29.4.2013 findet die Mitgliederversammlung statt. Schwerpunkt des Landesverbandes sind Fortbildungsveranstaltungen. Im September sind zwei Fortbildungen geplant, Bestandserhaltung, Wissensbewahrung in München und ein Workshop in Nürnberg zum Thema Informationsvermittlung für Promovenden für einen begrenzten Kreis von 20-25 Personen.

Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen (Bericht Kathrin Drechsel):

2012 ist ein neuer Vorstand gewählt worden. Inhaltlich stehen Fragen zur Entwicklung des Berufsbildes im Zusammenhang mit den bibliothekspolitischen Entwicklungen im Mittelpunkt.

Bei einer Veranstaltung in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden konnten sich die Teilnehmenden über die Bibliotheksarbeit informieren und dabei den kollegialen Fachaustausch pflegen. Geplant ist stärker mit den Fachkommissionen für Fachreferatsarbeit und berufliche Qualifikation zusammenzuarbeiten.

Berlin/Brandenburg (Bericht Karen Schmohl)

Die meisten Mitglieder kommen aus Berlin. Die Mitgliederwerbung in Brandenburg soll verstärkt werden.

In diesem Jahr organisiert der Landesverband zusammen mit den anderen regionalen Bibliotheksverbänden die zweite „Lange Nacht der Bibliotheken“ in Berlin. Im kommenden Jahr steht die Organisation des regionalen Bibliothekentages Berlin/Brandenburg an.

Top 10. Internationale Bibliotheksarbeit: BII

Bericht Benjamin Blinten, Sprecher seit April 2010. Ab April 2013 übernimmt Fr. Riedel sein Amt.

Seit 2008 ist der BII eine ständige Kommission des BID. In der BII ist der VDB durch Dr. Luise Sanders und Benjamin Blinten vertreten, der DBV durch Hella Klauser und Barbara Lison, der BIB durch Susanne Riedel, Kathrin Todt-Wolff, das Goethe-Institut durch Jens Boyer, die ekz durch Henning Tropat.

Aufgabe des BII ist die Förderung des internationalen Austauschs durch Praktika, Kongressbesuche. Der BII erhält für seine Arbeit Fördermittel vom Bund (vom Auswärtigen Amt 55.000 EUR für deutsche Kollegen, vom BKM 69.000 EUR für ausländische Kollegen und für Verwaltungskosten)

Die Kommission trifft sich zwei bis dreimal im Jahr, um die grundsätzliche Ausrichtung abzustimmen. Die Amtszeit der Mitglieder läuft drei Jahre mit der Möglichkeit der einmaligen Verlängerung.

Gefördert werden Fachaufenthalte an einer einzelnen Bibliothek im Ausland, Kongressaufenthalte, Gruppenreisen z.B. über Landes- und Regionalverbände.

Bewerben können sich alle Beschäftigten aus Bibliotheken der öffentlichen Hand, jedoch keine Studierenden. Eine bibliothekarische Ausbildung ist nicht notwendig. Beispiele für Unterstützung: IFLA-Express-Stipendium, Librarian in Residence New York, Cycling Librarians.

Bei den BID-Kongressen und Bibliothekartagen betreut der BII die ausländischen Gäste.

Es werden ca. 200 Förderungsanträge im Jahr bewilligt, vorzugsweise in die Nachbarländer Deutschlands. Bei den geförderten ausländischen Kollegen ist die arabisch/islamische Welt stärker vertreten. Der Anteil der öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken ist ausgeglichen.

Das Partnerland-Programm mit der Türkei seit 2011, inklusive der Zusammenarbeit mit türkischen Verbänden, läuft sehr gut. Nach Möglichkeit findet in diesem Jahr noch eine Veranstaltung mit türkischen Kollegen statt. Bei der nächsten BII-Sitzung wird entschieden, ob das Partnerprogramm fortgeführt wird.

Top 11. Verschiedenes

Herr Müller regt an, den Termin der Mitgliederversammlung bei der nächsten Tagung zeitlich besser zu platzieren, um eine stärkere Beteiligung zu ermöglichen. Dieses Jahr lag er sehr ungünstig am letzten Tag des Kongresses.

Allerdings lassen sich Parallelitäten nicht immer verhindern. So konnte für den diesjährigen Kongress kein anderer Termin gefunden werden.

Neue Dienstleistungskommission als gemeinsame Kommission?

Der DBV hat angeregt, die bisherige Dienstleistungskommission des DBV als gemeinsame Kommission der Verbände oder als BID-Kommission fortzuführen. Inhalte der Kommission sollen die Themen Kundenorientierung, Vorortdienstleistungen, Online-Dienstleistungen und Allgemeiner Kundendienst sein.

In der MV wird angemerkt, dass bereits zu einzelnen Themen Fachgruppen und Regionalkommissionen bestehen. Das angesprochene Spektrum scheint sehr weit gefasst und zu unspezifisch. Der VDB ist grundsätzlich aber für eine gemeinsame Kommission offen, allerdings sollte diese klarer und enger fokussiert und auf Teilaspekte herunter gebrochen werden.